Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 3

Artikel: Villa Novara, Italien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327859

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

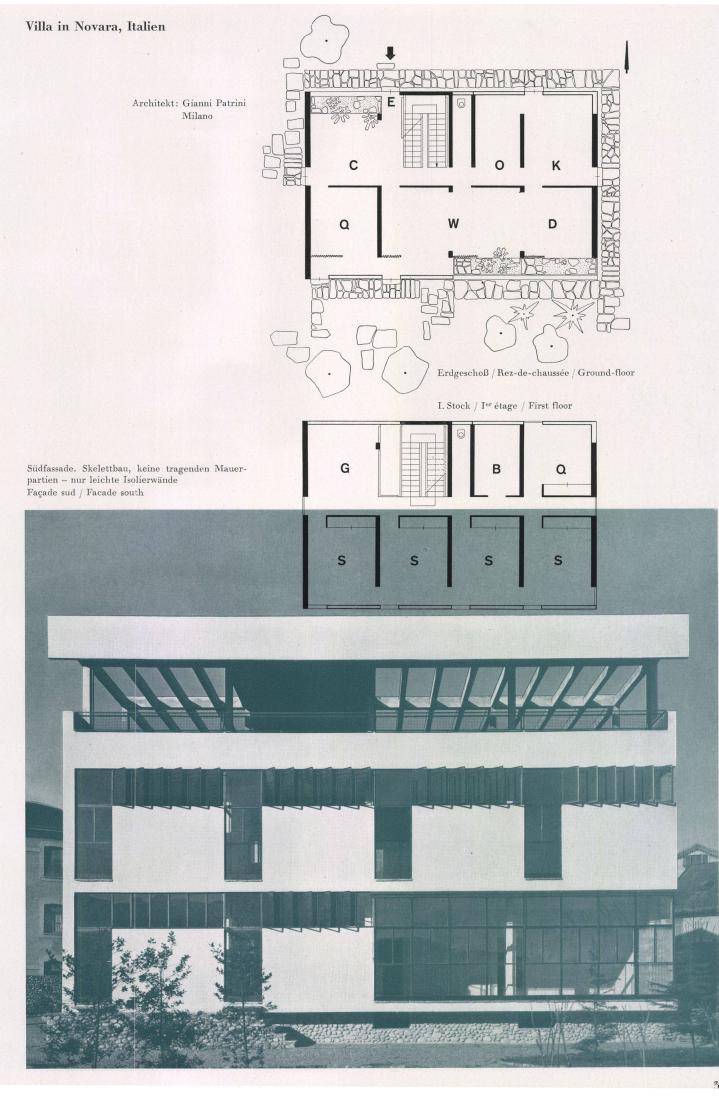
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Eingangsfassade / Façade côté entrée / Entrance front

Das Haus wurde für den Direktor einer Textilfabrik in Novara erbaut und enthält einen großen Wohn- und Eßraum, Küche, Garderobe, Büro, 4 Schlafräume, Bad, Studio und Mädchenzimmer und Dachterrasse. Der Bauplatz mit 1500 m² befindet sich innerhalb der Umfassungsmauer des Industrieunternehmens, umgeben von Lagerschuppen und Hochspannungsleitungen. Es fehlte jede Möglichkeit, das Haus mit der Landschaft in Beziehung zu bringen. Um diese Trennung noch klarer hervorzuheben, wurde die Villa ins Zentrum des Gartens gestellt und von einer hohen Mauer aus Bachkieseln des nahen Ticino umgeben. Das Betonpfeilersystem ist auf dem Metermaß als rechteckiger Grundrißraster entwickelt. Die zweiseitige Auskragung von je 1,25 m (1 Modul + 25 cm Mauerstärke

hebt den eigentlichen Baukörper klar vom Basismauerwerk und vom bewegten Terrain ab. Im Erdgeschoß gelangt man durch die Eingangshalle in das Wohneßzimmer, ins Studio und zu den Serviceräumen (Küche, Office, WC). Im 1. Stock gegen Süden die 4 Schlafräume, gegen Norden Garderobe, Bad und WC. Darüber Dachterrasse und ein Mädchenzimmer. Alle Längswände, sowohl innere wie äußere, sind nur bis 1,70 m ab Boden geführt, von der Decke durch ein durchlaufendes Fensterband getrennt. Dies ergibt eine einwandfreie Belichtung und beliebig regulierbare Querlüftung der Räume. Die Füllwände sind als solche klar erkennbar, - die Tragmauer ist durch ein Skelettsystem ersetzt. Die Fenster, in Aluminium projektiert, wurden in Stahl ausgeführt und erhielten einen

grünen Anstrich; es existieren weder Laden noch Storen. Nur im Erdgeschoß wurden aus Gründen der Sicherheit im Inneren Scherengitter angebracht. Um die Schlafzimmer während den Sommermonaten vor der Hitze der von der Ebene her brennenden Sonne zu schützen, war es nötig, die Brüstungen auf 1,70 m Höhe zu führen. Sie sind so berechnet, daß während der kühlen Jahreszeit die Sonnenstrahlen den Raum erwärmen. B.